

Programm Entwicklung des Wasser- und Sanitärsektors

Uganda, Subsahara-Afrika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Uganda, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	LDC, African Country, Low Income Country		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	6 000 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2002 - 2014
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministry of Water and Environment		
Anrechnung auf	X 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit O Fast-Start-Zusage 2010-2012 O Biodiversitätszusage 2009 O Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Ziel ist es, der armen städtische Bevölkerung zunehmend Zugang zu hygienischer Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Das Programm stärkt die institutionellen, regulativen und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen sowie die Leistungsfähigkeit der Trägerinstitutionen und unterstützt die Umsetzung der Reform des städtischen Wassersektors der ugandischen Regierung. Signifikanz und Akzeptanz des Ugandisch-Deutschen Programms sind weiterhin hoch. Gründe sind die langjährige Expertise im Sektor und der Schwerpunkt städtische Trinkwasser- und Sanitärversorgung im Rahmen der Geberarbeitsteilung. Im Rahmen des Projektes wird das Ministerium für Wasser und Umwelt und der Abteilung für Wasserentwicklung beraten, die Träger des nationalen städtischen Wasser- und Abwasserunternehmens gefördert, sowie die Trinkwasser- und Sanitärversorgung in Kleinstädten verbessert.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
X	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
X	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
O	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
O	haben Gender-Aspekte integriert
X	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/19263.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 05.06.2015